

Bedarfe von Menschen aus der LGBTQI+ Community in der Suchthilfe – Eine Qualitative Befragung von Fachkräften

Caroline Schmidt¹, Thorsten Köhler¹, Ulrich Frischknecht^{1,2,3*}

¹ Katholische Hochschule NRW, Köln

² Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP), Katholische Hochschule NRW, Köln

³ Feuerlein CTS, Universität Heidelberg, Heidelberg

* Corresponding author, email: u.frischknecht@katho-nrw.de

© 2023 Ulrich Frischknecht; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund

Erläuterung des Versorgungsprojektes

Erfahrungen/Erwartungen

Diskussion und Schlussfolgerung

Limitationen einer Qualitativen Befragung sowie ein Ausblick auf zukünftige Forschungsaspekte werden diskutiert und erste Vorschläge für eine Änderung der Praxis werden gegeben. .

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Während der letzten 3 Jahre bestanden folgende wirtschaftlichen Vorteile oder persönliche Verbindungen, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten: Einkünfte durch Honorare in der Fortbildung und Weiterbildung zu diesen Themen. Die Studierenden erhalten zu einem ähnlich gelagerten Artikel vom Thieme Verlag ein Honorar in Höhe von insgesamt 250 Euro.

Erklärung zur Finanzierung: Katholische Hochschule NRW